

Archivbestände und Dokumentationen zur nationalsozialistischen Diktatur in den Gebieten von Rheinland-Pfalz



Herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
und der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz

Impressum:

Herausgegeben von:
Landeszentrale für politische Bildung



und der Landesarchivverwaltung
Rheinland-Pfalz



Foto Titelseite:

20.10.1940: Deportation der Juden aus Ludwigshafen,
Stadtarchiv Ludwigshafen

Text:

Dr. Walter Rummel, Landesarchiv Speyer

Graphik und Design

Birgit Elm, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Druck:

Rheinhessische Druckwerkstätte Alzey

Mainz und Koblenz 2012
ISBN 978-3-89289-023-2

Inhalt

Vorwort	3
Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz	4
Landeshauptarchiv Koblenz	4
Landesarchiv Speyer	4
Landeszentrale für politische Bildung	6
NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz	6
Kirchliche Archive	7
Bistumsarchiv Trier	7
Bistumsarchiv Speyer	8
Dom- und Diözesanarchiv Mainz	8
Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)	9
Kommunale Archive	10
Stadtarchiv Frankenthal	10
Stadtarchiv Koblenz	11
Stadtarchiv Landau	11
Stadtarchiv Ludwigshafen	11
Stadtarchiv Mainz	12
Stadtarchiv Speyer	12
Stadtarchiv Worms	13
Stadtarchiv Trier	13
Weiterführende Literatur/Forschungsstand zur NS-Geschichte in den Gebieten von Rheinland-Pfalz (in Auswahl)	14

Vorwort

Absicht der vorliegenden Übersicht ist es, auf besonders bedeutende Quellenbestände rheinland-pfälzischer Archive und Dokumentationsstellen zur NS-Zeit hinzuweisen.

Die Erforschung der Zeit des Nationalsozialismus in den Gebieten des heutigen Landes Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Insbesondere Publikationen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, der Landeszentrale für politische Bildung und der rheinland-pfälzischen Stadtarchive sowie Forschungen an der Universität Mainz haben dazu beigetragen. Zwar erschweren Quellenverluste, die auf kriegsbedingter oder bewusster Zerstörung von Akten durch Behörden und Parteistellen vor Kriegsende beruhen, wie durch die Gestapo-Stelle in Trier, nach wie vor die Forschung. Auf der anderen Seite gibt es quantitativ wie qualitativ bedeutende Bestände, die bislang von der zeitgeschichtlichen Forschung kaum zur Kenntnis genommen wurden, wie z. B. das fast vollständig erhaltene Aktenarchiv der Gestapo-Stelle Neustadt/Weinstraße im Landesarchiv Speyer oder die Tausende von Opfer-Akten der „Betreuungsstellen für die Opfer des Faschismus“ in beiden Landesarchiven. Auch die Auswertung der umfangreichen Akten zur „Arisierung“, zu Wiedergutmachung, Entnazifizierung und Strafverfolgung wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ steckt noch in den Anfängen.

Zur Unterstützung der Erforschung der NS-Herrschaft hat der Landtag Rheinland-Pfalz am 28. September 2010 eine überarbeitete Fassung des Landesarchivgesetzes verabschiedet, in der die bestehenden Sperrfristen an die Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes angepasst worden sind und eine flexiblere Regelung zur Verkürzung von Sperrfristen vorgesehen ist.

Das vorliegende Verzeichnis beansprucht keine Vollständigkeit, sondern möchte in der gebotenen Kürze auf besondere Quellenbestände von staatlichen, kirchlichen und kommunalen Archiven sowie des NS-Dokumentationszentrums KZ Rheinland-Pfalz hinweisen. Die Bestände der klassischen Innenverwaltung von Staat (Akten der Bezirksregierungen und der Kreisverwaltungen) und Kommunen, die für die NS-Zeit immer einschlägig sind, werden nicht vollständig aufgeführt.

Dr. Dieter Schiffmann

Direktor
Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Dr. Elsbeth Andre

Leiterin
Landesarchivverwaltung
Rheinland-Pfalz



NS-Propagandafoto der Gemeinde Hilgert, Landeshauptarchiv Koblenz

Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz

Landeshauptarchiv Koblenz

- NSDAP und damit verbundene Organisationen (SD etc.) (Bestandsgruppe 662)
- Gestapo Koblenz: Kartei (Digitalisat in Bestand 727, Nr. 1; Original leihweise beim Internationalen Suchdienst (ITS) Bad Arolsen)
- Reichspogromnacht: Verfahren der Staatsanwaltschaften Koblenz und Trier wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ (164 Akten, Beständegruppe 584)
- Verfolgung von Juden und „Zigeunern“: Polizeipräsidium Koblenz (Bestand 517,001)
- „Arisierung“: Akten der Finanzämter der Regierungsbezirke Koblenz und Trier (Beständegruppe 572) und der Oberfinanzdirektion Koblenz (Bestand 922)
- „Erbgesundheitspolitik“ und „Euthanasie“: Akten der Gesundheitsämter (Bestandsgruppe 512) und Bewahranstalten (Bestandsgruppe 523)
- Zwangsarbeit: Landratsämter (Bestände 451-504) und Gemeindebestände (Bestände 631-655), Provinzial Heil- und Pflegeanstalt Andernach (Bestand 426,6), Gesundheitsämter (Bestandsgruppe 512), Arbeitsämter (Bestände 570,5 und 570,8), Staatsanwaltschaften (Bestandsgruppe 584), Amtsgerichte (Bestandsgruppe 602), Justizvollzugsanstalten (Bestandsgruppe 605) sowie NS-Bestände (Bestandsgruppe 662)
- Entnazifizierung mit über 80.000 Akten (Bestand 856)
- Wiedergutmachung: Regierungsbezirksämter für Wiedergutmachung Koblenz und Trier. Darin auch: Betreuungsstellen für die Opfer des Faschismus mit 2.377 Akten (Beständegruppe 540); Landgerichte Koblenz und Trier (Beständegruppe 583)

Landesarchiv Speyer

- NSDAP: Gau (Bestand T 65)
- Gestapo: Leitstelle Neustadt mit 12.256 Akten und Kartei (Bestände H 90 und H 91)

- Politische Verfolgung: Landgerichte, Sondergerichte, Haftanstalten (Beständegruppe J)
- Reichspogromnacht: Kreis- bzw. Landratsamt Mainz (Bestand H 53, Nr. 1772); Verfahren der Landgerichte Frankenthal, Kaiserslautern, Landau, Mainz und Zweibrücken wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ 193 Akten, (Beständegruppe J)
- „Arisierung“: Saarpfälzische Vermögensverwertungsgesellschaft (Bestand T 104); Akten der Finanzämter und Devisenkontrollstelle (Beständegruppe L)
- Polizeireserveeinheiten: Personalakten des Polizeipräsidiums Mainz (Bestand H 79)
- „Erbgesundheitspolitik“ und „Euthanasie“: Akten der Gesundheitsämter (Bestände O 43 - O 59) und der Heil- und Pflegeanstalten Alzey (Bestand O 41) und Klingenmünster (Bestand T 24)
- Zwangsarbeit: Gestapo Neustadt (Bestand H 91), Landratsämter (Beständegruppe H), Gemeindecarchive (Beständegruppe U)
- Entnazifizierung: Spruchkammern der Pfalz mit ca. 50.000 Akten (Bestand R 18)
- Wiedergutmachung: Regierungsbezirksämter für Wiedergutmachung Neustadt und Mainz. Darin auch: Betreuungsstellen für die Opfer des Faschismus mit 4.658 Akten (Bestände R 19 und R 20); Landgerichte Frankenthal, Kaiserslautern, Landau, Mainz und Zweibrücken (Beständegruppe J)

Literatur:

JOHANNES SIMMERT (Bearb.), Die nationalsozialistische Judenverfolgung in Rheinland-Pfalz 1933 bis 1945. In: Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945, Bd. 6, Koblenz 1974 (=Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; 17).

PETER BROMMER (Bearb.), Die Partei hört mit. Bd. 1: Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS aus dem Großraum Koblenz 1937-1941, Koblenz 1988; Bd. 2: Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS, der Gestapo und sonstiger Parteidienststellen im Gau Moselland 1941-1945, 2 Teile, Koblenz 1992 (=Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; 48, 58).

WALTER RUMMEL / JOCHEN RATH (Bearb.), "Dem Reich verfallen" – "den Berechtigten zurückzuerstatten". Enteignung und Rückerstattung jüdischen Vermögens im Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz 1938-1953, Koblenz 2001 (=Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; 96).

Kontakt:

Landeshauptarchiv Koblenz, Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz
 Tel.: +49 (0) 261/9129-0; E-Mail: post@landeshauptarchiv.de
 Landesarchiv Speyer, Otto-Mayer-Straße 9, 67346 Speyer,
 Tel.: +49 (0) 6232/9192-0; E-Mail: post@landesarchiv-speyer.de



Das SS-Sonderlager Hinzert, NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Landeszentrale für politische Bildung

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

- Häftlingsdatenbanken zum SS-Sonderlager/KZ Hinzert und zum frühen Konzentrationslager Osthofen
- Zeitzeugenberichte ehemaliger Häftlinge (Schriftliche Erinnerungsberichte, Video- und Tondokumente)
- Dokumentationen zum Themenkomplex „Verfolgung und Widerstand auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz“

Literatur:

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (Hg.), Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933 – 1945. Bd. 1: Gedenkstätte KZ Osthofen – Ausstellungskatalog, Mainz 2008; Bd. 2: Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert – Ausstellungskatalog, Mainz 2009

DIETER SCHIFFMANN / HANS BERKESSEL / ANGELIKA ARENZ-MORCH (Hg), Widerstand gegen den Nationalsozialismus auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Wissenschaftliche Darstellung und Materialien für den Unterricht, Mainz 2011

Kontakt:

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz, Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

Tel.: +49 (0) 6242/910810; e-mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de
www.ns-dokuzentrum-rlp.de



1933: Heilig Rock-Ausstellung in Trier, Stadtarchiv Trier

Kirchliche Archive

Bistumsarchiv Trier

- Abt. B III: Akten der Bistumsverwaltung ab ca. 1821 (verschiedene Betreffe, u.a. Nationalsozialismus als religiöse Weltanschauung, kirchliches Pressewesen, antichristliches Schrifttum, Kindergärten der Caritas und NSDAP, Schulakten, Jugenderziehung, Kölner Kirchenprovinz 1936-1938, Seelsorge in Konzentrationslagern)
- Abt. 86: Klerus in Kulturkampf und NS-Zeit (auch Prozesse gegen Ordensleute, Devisenprozesse; 154 Nummern, ca. 1,6 Regalmeter, hier: Nr. 60-72, 101-117, 150-154)
- Abt. 103: Umdrucke, Verordnungen (548 Nummern, ca. 7 Regalmeter, hier: Nr. 106-118)
- Abt. 105: Nachlässe: Nr. 1027 (Adam Eismann), Nr. 1812 (Carl Kammer), Nr. 4636-4637 (Albert Heintz) u.a.
- Abt. 113: Bischöfliches Jugendseelsorgeamt Trier (v.a. Materialien aus der NS-Zeit; 52 Nummern, ca. 1,2 Regalmeter)
- Abt. 134: Nationalsozialismus (NS-Zeit und Auswirkungen auf die kath. Kirche im Bistum Trier; 200 Nummern, ca. 2,2 Regalmeter)

Literatur:

PETER BROMMER, Das Bistum Trier im Nationalsozialismus aus der Sicht von Partei und Staat. Quellenpublikation, Mainz 2009 (=Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte; 126).

EDGAR CHISTOFFEL, Der Weg durch die Nacht. Verfolgung und Widerstand im Trierer Land während der Zeit des Nationalsozialismus. Trier 1983.

Kontakt:

Bistumsarchiv Trier, Jesuitenstr. 13 c, 54290 Trier,

Tel. +49 (0) 651/96627-0; E-Mail: bistumsarchiv@bgv-trier.de;

www.bistumsarchiv-trier.de

Bistumsarchiv Speyer

- Bischof Ludwig Sebastian 1917 – 1943 (Bischöfl. Archiv (BA) A-XV)
- Schule (BA C-VI)
- Kloster Magdalena (BA C-XXIV)
- Angriffe gegen Geistliche und Kirche in Schrifttum, Vorträgen und Veranstaltungen (Bischöfl. Ordinariat (BO) Neuere Archiv (NA) 25/23)
- Reichsstatthalter der Westmark und Chef der Zivilverwaltung in Lothringen (BO NA 27/18)
- Luftschutzmaßnahmen, Verdunklungseinrichtungen, Imprägnierungen der Dachstühle 1933 – 1934, 1936 – 1940 (BO NA 28/6)
- Staat und Kirche (u.a. Gottesdienstverbot, Politische Maßnahmen gegen Geistliche) (BO NA 28/10, 12 Archivkartons)
- Staatsjugend und Schwierigkeiten in der Jugendseelsorge von Seiten des Staates u.a., akatholische Jugendorganisationen (BO NA 28/15)
- Gestapo (BO NA 28/16)
- Bestand Nationalsozialismus (55 Nummern)
- Personalakten der Geistlichen

Kontakt:

Bistumsarchiv Speyer, Kleine Pfaffengasse 16, 67346 Speyer,
Tel.: +49 (0) 6232/102-256, E-Mail: bistumsarchiv@bistum-speyer.de

Dom- und Diözesanarchiv Mainz

- Selektbestand „Nationalsozialismus“ (Best. Bischöfliches Ordinariat Generalia, Abteile 52/54)
- Amtsnachlass Generalvikar Hermann Moser (Best. 45,2)

Literatur:

LUDWIG HELLRIEGEL (Hg.), Widerstehen und Verfolgung in den Pfarreien des Bistums Mainz 1933 - 1945. Dokumentation. Bde. 1.1-2: Rheinhessen. Eltville 1989 (=Aktuelle Information Bde. 54 - 55).

HERMANN-JOSEF BRAUN, Das Bistum Mainz in der Weimarer Republik und in der Zeit des Nationalsozialismus. In: FRIEDHELM JÜRGENSMEIER (Hg.), Handbuch der Mainzer Kirchengeschichte. Bd. 3, Neuzeit und Moderne, Teil 2. Würzburg 2002 (=Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte Bd. 6) S. 1199-1260.

ULRICH VON HEHL, / CHRISTOPH KÖSTERS / PETRA STENZ-MAURER / ELISABETH ZIMMERMANN (Bearb.), Priester unter Hitlers Terror. Eine biographische und statistische Erhebung. 2 Bde, 4. Auflage, Paderborn, 1998 (=Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe A: Quellen, Bd. 37).

Blutzeugen aus der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945).

In: HELMUT MOLL (Hg.), Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts. 2 Bde. Paderborn 1999, S. 1-904.

Kontakt:

Dom- und Diözesanarchiv Mainz, Heringsbrunnengasse 4,
55116 Mainz

Tel. +49 (0) 6131/253-157; E-Mail: archiv@bistum-mainz.de

**Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)**

- Sammlung Kirchenkampf, Pfalz und z. T. Reich (Abt. 160)
- NS-Alltag aus Sicht der Kirche: Jahresberichte der Kirchengemeinden (Abt. 8); 297 Pfarrarchive (Abt. 44); 20 Dekanatsarchive (Abt. 43)
- Nachlässe von Pfarrern: 37 Nachlässe mit Unterlagen zur NS-Zeit (darunter Predigten als zentrale Quelle)
- Sammlungen: Fotoarchiv, Dokumentation Gemeindebriefe, Volksfrömmigkeit

Literatur:

GABRIELE STÜBER, CHRISTINE LAUER, ERIKA BÖHLER, Zur Erforschung des Nationalsozialismus in der Evangelischen Kirche der Pfalz. Ein Sachstandsbericht zur Forschungs- und Quellenlage.

In: Blätter für pfälzische Kirchengeschichte 77/2010, S. 183-204.

CHRISTOPH PICKER, GABRIELE STÜBER u. a. (Hg.), Die Evangelische Kirche der Pfalz 1933 - 1945 (erscheint voraussichtlich 2014).

Kontakt:

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Domplatz 6,
67346 Speyer,

Tel.: +49 (0) 6232/667-180; E-Mail: archiv@evkirchepfalz.de



9. November 1938: Auch die Synagoge in Landau brennt, Stadtarchiv Landau

Kommunale Archive

Stadtarchiv Frankenthal

- „Arisierung“: Unterlagen des Kreiswirtschaftsberaters der NSDAP in Frankenthal als „Treuhand“ für die Verwaltung von jüdischem Vermögen im Stadt- und Landkreis Frankenthal
- Stadtgeschichtliche Dokumentation: NS-Zeit
- Dokumentation: Schicksale der Frankenthaler Juden

Literatur:

Inventar der Quellen zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800/1815-1945, Teil 4, Koblenz 1982 (=Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; 20,3), S. 1131-1168.

GERHARD NESTLER, (Hg.), Frankenthal unterm Hakenkreuz. Eine pfälzische Stadt in der NS-Zeit, Ludwigshafen/Rhein 2004.

Kontakt:

Stadtarchiv Frankenthal, Rathausplatz 2-7, 67227 Frankenthal, Tel.: +49 (0) 6233/89276, E-Mail: gerhard.nestler@frankenthal.de

Stadtarchiv Koblenz

- Akten zur „Arisierung“
- Akten zu Zwangssterilisationen
- Residentenliste jüdischer Mitbürger (Datei)
- Datenbank Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Displaced Persons
- Nachlässe
- Parteiamtliches, publizistisches Schriftgut
- Fotoarchiv

Literatur:

PETER BUCHER. Koblenz während der nationalsozialistischen Zeit. In: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 11 (1985), S. 211-245.

HEINZ BOBERACH, Nationalsozialistische Diktatur, Nachkriegszeit und Gegenwart. In: ENERGIEVERSORGUNG MITTELRHEIN GmbH (Hg.): Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 2. Von der französischen Stadt bis zur Gegenwart. Stuttgart 1993, S. 170-223, S. 571-577.

PETRA WEISS, Die Stadtverwaltung Koblenz im Nationalsozialismus, Diss. Fernuniv. Hagen 2011 (im Druck).

Kontakt:

Stadtarchiv Koblenz, Burgstraße 1, 56068 Koblenz,

Tel. +49 (0) 261/129-2641 oder -2645;

E-Mail: stadtarchiv@stadt.koblenz.de

Stadtarchiv Landau

- Dokumentation zur Geschichte der Juden (Korrespondenzen mit Überlebenden, Interviews, Augenzeugenberichte)
- NS-Dokumentation (themenbezogene Ausschnittsammlung aus dem „Landauer Anzeiger“ von 1933-1945, Dossiers zu PGs mit Kopien aus der städtischen Meldekartei und aus dem Document Center Berlin)
- Meldekartei. Zwangsarbeiterkartei, Judenkartei
- Personalakten
- Akten des Sozialamtes (Zwangssterilisationen, Kriegsgefangenenakten)
- Polizeibefehlsbücher (1933-1939)
- Zeitungen
- Bildsammlung

Literatur:

MICHAEL MARTIN / ROLF ÜBEL, Landau 1945. Hg. vom Stadtarchiv Landau, Landau 2005.

Juden in Landau. Beiträge zur Geschichte einer Minderheit.

Hg. vom Stadtarchiv Landau, Landau 2004.

Kontakt:

Stadtarchiv Landau, Maximilianstr. 7, 76829 Landau,

Tel.: +49 (0) 6341/134202; E-Mail: christine.kohl-langer@landau.de

Stadtarchiv Ludwigshafen

- Verfolgung und Deportation der Juden

- Arisierung von jüdischem Vermögen
- Nachlässe: jüdischer Rechtsanwalt Emil Herz
- Verfolgung von Kommunisten, Sozialdemokraten und Katholiken

Literatur:

Inventar der Quellen zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800/1815-1945, Teil 4, Koblenz 1982 (=Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; Bd. 20,3), S. 1258-1272.

Kontakt:

Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, 67061 Ludwigshafen.
Tel.: +49 (0) 621/504-3047; E-Mail: stadtarchiv@ludwigshafen.de

Stadtarchiv Mainz

- Verfolgung und Deportation der Juden: Deportationslisten; Aktennotizen über Besprechungen mit der Gestapo, Außendienststelle Mainz (in: Nachlass Michel Oppenheim)
- Widerstand: Widerstandskämpfer Ludwig Schwamb (NL 106: Nachlass Elisabeth Schwamb)
- Zwangsarbeit: Einsatz von Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg (in: VOA 10: Drais und VOA 12: Hechtsheim)
- Luftschutz: Personalakten von Luftschutzhelfern (NL 252: Luftschutzhelfer)
- Wirtschaft: Bestellung von Vertrauensräten in Betrieben (in: Best. 70)

Literatur:

WOLFGANG DOBRAS (Red.), Der Nationalsozialismus in Mainz 1933-45. Terror und Alltag, Mainz 2008 (=Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz; 36).

FRIEDRICH SCHÜTZ (Bearb.), Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 in Mainz. Eine Dokumentation. Quellenband zur Ausstellung der Stadt Mainz Januar bis März 1983, Mainz 1983.

Kontakt:

Stadtarchiv Mainz, Rheinallee 3 B, 55116 Mainz,
Tel.: +49 (0) 6131/12-2178, E-Mail: stadtarchiv@stadt.mainz.de

Stadtarchiv Speyer

- Bestand 6 (umfassender und übergreifender Bestand der Stadtverwaltung, ca. 1884-1950; derzeit in Überarbeitung)
- Verschiedene weitere Aktenbestände städtischer Provenienz
- Bestand 191-2 (Karl Leiling, Oberbürgermeister 1919-1943, 1945/1946)
- Bestand 236 (Zeitgeschichtliche Sammlung)
- Bestand 237/1-2 (Sammlungen Plakate und Anschläge)
- Bestand 233-1 (Fotosammlung)
- Meldekarteien, Versicherungskartei (auch zur jüdischen Bevölkerung und zu Zwangsarbeitern)
- Dokumentationen und andere Zusammenstellungen des Stadtarchivs

chivs (Zwangsarbeiter, jüdische Opfer des NS-Regimes in Speyer)

- Reichhaltige Zeitungsüberlieferung

Kontakt:

Stadtarchiv Speyer, Johannesstr. 22a, 67346 Speyer,

Tel. +49 (0) 6232/142265, E-Mail: stadtarchiv@stadt-speyer.de

Bestände: http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3723

Stadtarchiv Worms

- Akten der Polizeidirektion Worms u.a. aus den Jahren 1933 - 1945 (Schicksal der jüdischen Gemeinde und zahlreicher ihrer Angehörigen, Novemberpogrom etc.)
- Dokumentation über das Schicksal aller in Worms lebenden Juden 1933-1945 (Dokumentation Ehepaar Schlösser), dazu Judaica-Sammlung
- Reiche Fotoabteilung, u.a. mit Nachlass eines Fotografen der NS-Zeit (Leo Hanselmann, mehr als 6000 Glasplattennegative)
- Zahlreiche Nachlässe (u.a. der Industriellenfamilie von Heyl), Firmenarchivalien, Vereinsbestände und Sammlungen mit Bezug auf die NS-Zeit

Kontakt:

Stadtarchiv Worms, Hintere Judengasse 6, 67547 Worms,

Tel. +49 (0) 6241/853-4700; Fax +49 (0) 6241/853-4799,

E-Mail: stadtarchiv@worms.de

Bestände: http://www.stadtarchiv-worms.findbuch.net/php/main.php?ar_id=3709

Stadtarchiv Trier

- Juden: Datei sämtlicher Meldedaten 1900-1945; Akten der Gemeindepolizei 1938 – 1943 die jüdischen Mitbürger betreffend; „Kennkarten“, Judenlisten, „Arisierung“, Pogromnacht, Deportationen
- Zwangsarbeiter/Ausländerdatei
- Tageszeitungen (fast vollständig)
- Fotosammlung
- Personalakten von Lokalpolitikern und leitenden Beamten
- Bestandsgruppen Tb 7: Landgemeinden, Tb 13: Wahlen, Tb 14: Fürsorgewesen, Tb: 15: Polizei

Literatur:

Die Machtergreifung in einer rheinischen Stadt. Ausstellungskatalog, Trier 1983

Juden in Trier. Ausstellungskatalog, Trier 1988

Gedenkbuch für die Juden aus Trier und dem Trierer Land, Trier 2010

Kontakt:

Stadtarchiv Trier, Weberbach 25, 54290 Trier,

Tel.: + 49 (0) 651/718-4420, 718-4421

E-Mail: stadtarchiv@trier.de;

<http://cms.trier.de/weberbach/>

Weiterführende Literatur/Forschungsstand zur NS-Geschichte in den Gebieten von Rheinland-Pfalz (in Auswahl)

GERHARD NESTLER/HANNES ZIEGLER, Die Pfalz unterm Hakenkreuz. Eine deutsche Provinz während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft, Landau 1993.

JUSTIZ IM DRITTEN REICH. Bd. 1: NS-Sondergerichtsverfahren in Rheinland-Pfalz. Eine Dokumentation (=Schriftenreihe des Ministeriums der Justiz; 1), 3 Teile, Frankfurt a. Main 1994.

Justiz im Dritten Reich. Bd. 3: Justizverwaltung, Rechtsprechung und Strafvollzug auf dem Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz (=Schriftenreihe des Ministeriums der Justiz; 3), 2 Teile, Frankfurt a. Main 1995.

VOLKER SCHNEIDER, Waffen-SS. SS-Sonderlager „Hinzert“ - das Konzentrationslager im „Gau Moselland“ 1939-1945. Untersuchungen zu einem Haftstättensystem der Organisation Todt, der Inspektion der Konzentrationslager und des Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes der SS, Nonnweiler-Otzenhausen 1998.

ALBERT PÜTZ, Das Anklageverfahren gegen Paul Sporrenberg (Das SS-Sonderlager, KZ Hinzert 1940 - 1945: eine juristische Dokumentation) (=Schriftenreihe des Ministeriums der Justiz; 6), Frankfurt a. Main 1998.

STEPHANIE ZIBELL, Jakob Sprenger (1884 - 1945). NS-Gauleiter und Reichsstatthalter in Hessen (=Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte; 121), Darmstadt 1999.

MICHAEL SCHEPURA, Nationalsozialismus in der pfälzischen Provinz. Herrschaftspraxis und Alltagsleben in den Gemeinden des heutigen Landkreises Ludwigshafen 1933-1945 (=Mannheimer historische Forschungen; 20), Mannheim 2000.

HANS-GEORG MEYER / HANS BERKESSEL (Hg.), Die Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz, 3 Bände, Mainz 2000-2001.

HEDWIG BRÜCHERT / MICHAEL MATHEUS (Hg.), Zwangsarbeit in Rheinland-Pfalz während des Zweiten Weltkriegs. Mainzer Kolloquium 2002 (=Geschichtliche Landeskunde; 57), Stuttgart 2004.

FRANZ MAIER, Biographisches Organisationshandbuch der NSDAP und ihrer Gliederungen im Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz (=Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz; 28), Mainz 2007.

ALBERT PÜTZ, Angehörige der ehemaligen Lager-SS, Gestapo und NS-Justiz vor Gericht (Das SS-Sonderlager, KZ Hinzert 1940 - 1945: eine juristische Dokumentation) (=Schriftenreihe des Ministeriums der Justiz; 8), Frankfurt a. Main 2008.

LOTHAR WETTSTEIN, Josef Bürckel - Gauleiter, Reichsstatthalter, Krisenmanager Adolf Hitlers, Norderstedt 2009.

PETER BROMMER, Das Bistum Trier im Nationalsozialismus aus der Sicht von Partei und Staat. Quellenpublikation, (=Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte; 126), Mainz 2009.

MICHAEL KISSENER (Hg.), Rhein Hessische Wege in den Nationalsozialismus. Studien zu Rhein Hessischen Landgemeinden von der Weimarer Republik bis zum Ende der NS-Diktatur, Worms 2010.

MARKUS WÜRZ, Die Entstehung, Entwicklung und „Machtergreifung“ des Nationalsozialismus in der Region Rheinhessen. Diss. Universität Mainz 2010 (die Druckfassung soll unter dem Titel erscheinen: Kampfzeit unter französischen Bajonetten. Die NSDAP in Rheinhessen in der Weimarer Republik (=Geschichtliche Landeskunde), Stuttgart, 2012.

GERHARD NESTLER / STEFAN SCHAUPP / HANNES ZIEGLER (Hg.), Vom Scheitern der Demokratie. Die Pfalz am Ende der Weimarer Republik, Leinfelden-Echterdingen 2010.

HANS-GEORG MEYER / CAROLINE CLAUSING (Hg.), „Freudige Gefolgschaft und bedingungslose Einordnung ...“? Der Nationalsozialismus in Ingelheim, Ingelheim 2011.

„Beseelt mit Hitlergeist“ ... bis zum bitteren Ende. Nationalsozialismus im Alzeier Land. Begleitband zur Sonderausstellung im Museum Alzey (24.4.-17.6.2012), Hg. vom MUSEUM ALZEY UND ALTERTUMSVEREIN FÜR ALZEY UND UMGEBUNG e. V., Alzey 2012.

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6 ■ 55116 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131/162970
Fax: +49 (0) 6131/162980
E-Mail: lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de
Homepage: www.politische-bildung-rlp.de



Landeshauptarchiv Koblenz

Karmeliterstraße 1-3 ■ 56068 Koblenz
Tel.: +49 (0) 261/9129-0
E-Mail: post@landeshauptarchiv.de



Rheinland-Pfalz
LANDESARCHIVVERWALTUNG

Landesarchiv Speyer

Otto-Mayer-Straße 9 ■ 67346 Speyer
Tel.: +49 (0) 6232/9192-0
E-Mail: post@landesarchiv-speyer.de

ISBN 978-3-89289-023-2

